

Dienstag, 10. März, 20.00 Uhr

Eintritt frei, mit Kollekte. Anschliessend Apéro.

In Zusammenarbeit mit dem
Nord-Süd-Haus (Haus der Solidarität Nord-Süd),
Verein Türkgücü Winterthur und dem Rotpunktverlag.



Wohin zieht es die Türkei?



Diskussionsabend mit Amalia van Gent, Autorin des Buchs «Leben auf Bruchlinien. Die Türkei auf der Suche nach sich selbst.»

Amalia van Gent, Leben auf Bruchlinien.
Mit Fotos von Linda Herzog.
Rotpunktverlag 2008

Die Autorin, langjährige Korrespondentin der NZZ in Istanbul, hat die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen der Türkei in den letzten 30 Jahren vor Ort verfolgt. Im Gespräch mit Mesut Gönc (Verein Türkgücü Winterthur) und Christian Jossi (Nord-Süd-Haus) erörtert sie die brennenden Fragen zur Situation im Land: Wer sind überhaupt «die Türken»? Wie steht es mit der vielzitierten Öffnung nach Europa? Wie nur ist es möglich, dass sich jenes kleine Stück Textil in der «Kopftuchfrage» wiederholt zur Staatsaffäre auswächst?

Es rumort in der Türkei. Islamisten gegen Kemalisten, uralte Bruchlinien öffnen sich neu. Wohin zieht es die Türkei? Nach Westen, in die Arme der EU? Nach Osten, zu einem konservativ islamischen Staat mit boomender Wirtschaft nach dem Beispiel der Golfstaaten? Sicher ist eines: Entschieden ist der Grundkonflikt der Türkei noch lange nicht.